

Todten/lebet und regieret in Ewigkeit. Und hieraus ist nun leichtlich zu erkennen/was für eine Liebe der Apostel meyne./wenn er sagt: Die Liebe Christi dringet uns also. Das verbum $\sigmaυνέχεται$ wird sonst gebraucht von den Feinden/die eine belagerte Stadt ängstigen/Luc. XIX, 43. von den Männern / die IESUM im Pallast des Hohen-Priesters Caiphæ umgeben und gehalten haben / Luc. XXII, 63. von dem Volcke/das IESUM gedrenget/und ihm gleichsam auff dem Halse gelegen. Luc. VIII, 45. Allhier aber braucht der Apostel dieses Wort von der Liebe Christi / die ihn gleichsam gefangen gehalten / und ihn auff allen Seiten umschlossen und umgeben / und ihm gleichsam allezeit für den Augen gestanden / und ihn gedrungen hat/nichts anders zu thun und fürzunehmen/ als was der Liebe Christi gemäß gewesen ist. Wie etwa den HERRN IESUM selbst seine grosse Liebe gezwungen und gedrungen hat / daß sein Blut an uns groß Wunder that / und bezahlet unsre Schuld / daß uns GOTT ist worden huld: also hat auch die Liebe des Herrn IESU den Apostel Paulum gedrungen/das ihm gleichsam recht bange geworden/das er seine Gegen-Liebe gegen den HERRN IESUM nicht genug hat erweisen können. Und ein solches Dringen der Liebe Christi findet sich auch bey allen rechtschaffenen Christen. Denn was etwa der Saft an den Bäumen thut/wenn er sie dringet und treibet/das sie ihre Knospen/Blüten und Früchte reichlich von sich geben/das thut auch die Liebe Christi bey allen rechtschaffenen Christen. Die Liebe Christi dringet sie/das sie wandeln würdiglich dem Herrn zu allen Befallen / und fruchtbar seyn in allen guten Wercken und wachsen in der Erkenntnis Gottes. Col. I, 10, 11. Die Liebe Christi dringet sie/das sie seyn erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit/die durch IESUM CHRISTUM geschehen in ihm / zur Ehre und Lob Gottes. Philipp. I, 11. Denn sie wissen / daß sie auff Jesu Tod getaufft / und mit ihm durch die Tauffe in den Tod begraben sind / auff das gleich wie Christus auferwecket ist durch die Herrlichkeit des Vaters / sie auch in einem neuen Leben wandeln. Rom. VI, 3, 4. Und dahin gehet